

Tagung

«Wer bin ich?

Der Zusammenhang
von Neurodivergenz und
Geschlechtsidentität im
Kindes- und Jugendalter»

Freitag, 13. März 2026



Studien zeigen, dass sich neurodivergente Menschen häufiger nicht mit dem ihnen bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht identifizieren als der Durchschnitt der Bevölkerung. Zu den neurodivergenten Ausprägungen gehören zum Beispiel Autismus, ADHS, Hochbegabung, Dyslexie und Dyskalkulie.

Was bedeutet das für unsere Kinder?

- Identitätsfindung in Bezug auf Neurotyp und Geschlecht.
- Erhöhtes Risiko von Diskriminierung, Mobbing und Ausgrenzung.
- Erschwerter Zugang zu unterstützender Begleitung, da viele Fachpersonen entweder auf Neurodivergenz oder auf geschlechtliche Vielfalt spezialisiert sind.

An wen richtet sich die Tagung?

An Eltern – Weil eine achtsame und offene Begleitung ins Erwachsenenalter die Grundlage für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung ist.

An Fachpersonen – Weil die frühzeitige Unterstützung die psychische Gesundheit stärkt.

Unsere Referent:innen

Dr. med. univ. Cornelia Galanda, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Supervisorin

Dr. phil. Evianne Hübscher, Beratung und Bildung zu Geschlechtervielfalt

KD Dr. med. Dagmar Pauli, Chefärztin Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, PUK

Lic. phil. Tanja Schenker, eidg. dipl. Psychotherapeutin/Psychologin FSP

Moderation und Podiumsdiskussion

Lic. phil. Christina Caprez, Soziologin, Autorin von «Queer Kids. 15 Portraits»

Zeit 9.00 – 16.30 Uhr

Ort Papiersaal, Kalandersplatz 6, 8045 Zürich

Kosten CHF 80.00 pro Person für betroffene Eltern (inkl. Mittagessen)
CHF 275.00 für Fachpersonen (inkl. Mittagessen)
CHF 400.00 Solidaritätspreis (inkl. Mittagessen)

Anmeldung

Bis 06.03.2026 via QR-Code oder auf

www.visoparents.ch/neurodivergenz-und-geschlechtsidentitaet

